



DEUTSCHES HISTORISCHES MUSEUM

ÜBER LEBEN –

Fotografien von Thomas Hoepker und Daniel Biskup

Eine Ausstellung des Deutschen Historischen Museums
11. Mai bis 3. Oktober 2011, Ausstellungshalle von I. M. Pei, UG

Pressekonferenz mit Vorbesichtigung

Zeit: Dienstag, 10. Mai 2011, 10.30 Uhr

Ort: Auditorium in der Ausstellungshalle von I. M. Pei des DHM

Thema: Pressevorbesichtigung der Ausstellung „ÜBER LEBEN – Fotografien von Thomas Hoepker und Daniel Biskup“ im DHM, 11. Mai bis 3. Oktober 2011, täglich 10-18 Uhr

2011 erinnert das Deutsche Historische Museum an die Teilung Europas, deren sichtbares Zeichen die 1961 errichtete Berliner Mauer war. Die Verkörperung des „Eisernen Vorhanges“ und Mahnmal des Kalten Krieges spaltete nicht nur Berlin, sondern trennte auch Ost- von West-Deutschland und symbolisierte den weltweiten Ost-West-Konflikt. Als in Berlin am 9. November 1989 die Mauer fiel, begann damit nicht nur das Ende der deutschen Teilung; dieser Tag läutete auch das Ende der Sowjetunion und ihres kommunistischen Herrschaftsbereiches in Osteuropa ein. 1991 – 30 Jahre nach dem Mauerbau – zerfiel nach der UdSSR auch der Vielvölkerstaat Jugoslawien in blutigen Bürgerkriegen.

Diesen Ereignissen widmet das Museum eine umfangreiche Fotoausstellung mit Werken von Thomas Hoepker und Daniel Biskup, die auf unterschiedliche Weise das Zeitgeschehen dokumentierten. Beide Fotografen zeigen den Umbruch in der DDR mit seinen Folgen, das Spektrum der ausgestellten Bilder ist jedoch breiter gefasst: **Thomas Hoepker**, geboren 1936, lebte von 1974 bis 1976 im Auftrag des „Stern“ in der DDR. Bereits seit 1959 fing er mit seinen Fotografien den Alltag in der DDR ein. **Daniel Biskup**, geboren 1962, bereiste ab August 1991 nicht nur die auseinander fallende Sowjetunion, sondern auch die Krisengebiete des Balkans.

Erstmals präsentiert das Museum eine so noch nie gezeigte Auswahl bisher weitgehend unbekannter Fotografien aus dem Schaffen beider Bildjournalisten.

Die Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel wird bei der Eröffnung anwesend sein.

Als Gesprächspartner erwarten Sie:

Dr. Dieter Vorsteher-Seiler, Kommissarischer Präsident der Stiftung

Deutsches Historisches Museum

Thomas Hoepker und Daniel Biskup

Carola Jüllig und Dr. Yara-Colette Lemke de Faria, Ausstellungskuratorinnen

Kontakt Presse:

Dr. Rudolf Trabold, 030-20304410, trabold@dhm.de

Deutsches Historisches Museum
Unter den Linden 2
10117 Berlin
Internet: <http://www.dhm.de>

Ausstellungshalle von I. M. Pei
Hinter dem Gießhaus 3
Täglich 10.00 – 18.00 Uhr
Eintritt 6 €

Telefon: +49 (030) 20 30 4 – 410
Fax: +49 (030) 20 30 4 – 412
email: Trabold@dhm.de



DEUTSCHES HISTORISCHES MUSEUM

ÜBER LEBEN –

Fotografien von Thomas Hoepker und Daniel Biskup

Eine Ausstellung des Deutschen Historischen Museums
11. Mai bis 3. Oktober 2011, Ausstellungshalle von I. M. Pei, UG

| | |
|---------------------------------|---|
| Ort | Deutsches Historisches Museum Berlin Ausstellungshalle von I. M. Pei Unter den Linden / Hinter dem Zeughaus |
| Laufzeit | 11. Mai bis 3. Oktober 2011 |
| Öffnungszeiten | täglich 10 – 18 Uhr |
| Informationen | Deutsches Historisches Museum Unter den Linden 2 10117 Berlin Tel: 030/20304 – 444 |
| Internet | www.dhm.de/ausstellungen |
| Ausstellungsfläche | ca. 1.000 m ² im UG des Pei-Baus |
| Umfang der Ausstellung | ca. 280 Exponate |
| Ausstellungskuratorinnen | Carola Jüllig, Dr. Yara-Colette Lemke de Faria |
| Ausstellungsgestaltung | Patric Sperlich |
| Eintritt | 6 Euro, Jugendliche bis 18 Jahre frei Jahreskarte 30 Euro |
| Führungen | 4 Euro, Donnerstag 15 Uhr, Samstag 15 Uhr, Sonntag 13 Uhr |

Für Gruppen und Schulklassen nach Voranmeldung
Führungsgebühr pro Gruppe: 75,- Euro, max. 30 Teilnehmer zzgl. Eintritt,
unter 18 Jahren frei
Führungsgebühr pro Schüler/Schülerin: 1,- Euro, Eintritt frei

Führungsbuchung, Anmeldung und Information:
Montag – Freitag 9 - 16 Uhr
Tel.: 030 – 20 304 750, Fax: 030 – 20 304 759, E-mail: fuehrung@dhm.de

Filmprogramm im Zeughauskino unter www.zeughauskino.de



DEUTSCHES HISTORISCHES MUSEUM

ÜBER LEBEN –

Fotografien von Thomas Hoepker und Daniel Biskup

Eine Ausstellung des Deutschen Historischen Museums
11. Mai bis 3. Oktober 2011, Ausstellungshalle von I. M. Pei, UG

Raumtexte

Die Ausstellung zeigt in einer Doppelschau rund 280 Bilder der westdeutschen Fotografen Thomas Hoepker und Daniel Biskup. Beide dokumentierten auf unterschiedliche Weise das Zeitgeschehen zwischen Mauerbau und dem Ende des Kommunismus in Osteuropa: Thomas Hoepker beobachtete mit seiner Kamera das fremde Leben im anderen Deutschland. Zwischen 1959 und 1991 näherte er sich ironisch-distanziert dem sozialistischen Alltag der DDR und dem Wandel nach dem Fall der Mauer. Daniel Biskup verfolgte in den 1990er Jahren die politischen und gesellschaftlichen Umbrüche in der DDR, am Ende der Sowjetunion und in den Krisengebieten des Balkans. Im Fokus seiner einfühlsamen Bilder standen die Menschen, die in Städten oder Flüchtlingslagern ums Überleben kämpften. Erstmals präsentiert das Museum eine so noch nie gezeigte Auswahl bisher weitgehend unbekannter Fotografien aus dem Schaffen beider Bildjournalisten.

***Daniel Biskup
Osteuropa***

Daniel Biskup wurde 1962 in Bonn geboren. Das Studium der Politik und Geschichte brach er aus Liebe zur Fotografie ab. 1982 erschien sein erstes Zeitungsfoto auf der Titelseite der »Augsburger Allgemeinen Zeitung«, für die er bis 1990 als freier Mitarbeiter fotografierte. Mit dem Fall der Mauer 1989 konzentrierte sich der Autodidakt auf die radikalen Veränderungen in Ostdeutschland, der Sowjetunion und im früheren Jugoslawien. Seine Bilder berichten vom Leben und Überleben der Menschen nach dem Ende des Kommunismus in Osteuropa. In den letzten Jahren hat Daniel Biskup weltweit Prominente aus Politik, Kultur und Wirtschaft porträtiert. Seine Fotografien werden heute in vielen Tageszeitungen, Magazinen und Büchern in Deutschland und anderen europäischen Ländern veröffentlicht.

***Thomas Hoepker
DDR – Ansichten***

Thomas Hoepker, 1936 in München geboren, studierte Kunstgeschichte und Archäologie, seine Leidenschaft jedoch gehörte der Fotografie. Der Autodidakt veröffentlichte seine Fotografien seit 1959; über die Zeitschriften »Münchner Illustrierte« und »Kristall« kam er 1964 als Fotoreporter zur Wochenzeitschrift »Stern«. 1974 wurde seine Frau Eva Windmüller als erste »Stern«-Journalistin in der DDR akkreditiert. Gemeinsam zogen sie nach Berlin (Ost). Bis 1976 berichteten Windmüller und Hoepker in Wort und Bild über das vielen Bundesbürgern unbekannte Leben im deutschen Sozialismus. Dem »Stern« blieb er bis 1989 als Fotograf und Art Director treu. Anschließend wurde er Mitglied der renommierten Fotoagentur »Magnum«, der er als erster Deutscher von 2003 bis 2006 als Präsident vorstand. Thomas Hoepker zählt zu den international bekanntesten Fotografen und bereist für seine Reportagen und Dokumentarfilme die ganze Welt. Seit 1989 lebt er als freier Fotograf in New York.



DEUTSCHES HISTORISCHES MUSEUM

ÜBER LEBEN –

Fotografien von Thomas Hoepker und Daniel Biskup

Eine Ausstellung des Deutschen Historischen Museums
11. Mai bis 3. Oktober 2011, Ausstellungshalle von I. M. Pei, UG

Sequenzentexte

Die Jugoslawienkriege 1991/1995

Seit 1991 zerbrach der Vielvölkerstaat Jugoslawien in blutigen Bürgerkriegen. Nationalistische Bestrebungen in verschiedenen Teilen des Landes führten im Sommer zu militärischen Auseinandersetzungen. Slowenien und Kroatien hatten ihre Unabhängigkeit erklärt, die der serbische Präsident Slobodan Milošević nicht anerkannte. Daraufhin beschossen serbisches Militär und paramilitärische Banden kroatische Städte und vertrieben zehntausende Kroaten und Muslime. Gleichzeitig riefen Serben in Kroatien die »Serbische Republik Krajina« aus, und es kam zu Vertreibungen und Massakern an der kroatischen Bevölkerung. Auf internationalen Druck beendete Milošević im Januar 1992 den Krieg. Doch bereits im Frühjahr begannen die Kämpfe in Bosnien-Herzegowina, nachdem Kroaten und Muslime für die Unabhängigkeit votiert hatten. Unterstützt von bosnischen Serben, griff die Jugoslawische Volksarmee die nicht-serbische Bevölkerung an und belagerte die Hauptstadt Sarajevo. Seit Sommer 1992 beherrschte die Armee der bosnischen Serben mehr als zwei Drittel von Bosnien-Herzegowina. Im Frühsommer 1995 eroberte die kroatische Armee die »Serbische Republik Krajina«, wobei es zu Vergeltungsmaßnahmen und Racheakten kam. Zehntausende Serben mussten Richtung Bosnien und Serbien fliehen. Gleichzeitig griff die NATO serbische Stellungen in Bosnien-Herzegowina an. Im Oktober 1995 wurde ein Waffenstillstand vereinbart; im November 1995 unterzeichneten die Konfliktparteien das Dayton-Friedensabkommen.

Der Kosovokrieg 1999

Die Konflikte um Souveränität, Sezession und nationale Selbstbestimmung hielten den Balkan auch nach den Kriegen um Slowenien, Kroatien und Bosnien-Herzegowina in Atem. 1998 kam es zur Eskalation zwischen Serbien und dem überwiegend von Albanern bewohnten Kosovo. Die Provinz forderte ihre Unabhängigkeit, die sie mit Hilfe der Befreiungsarmee des Kosovo (UÇK) militärisch durchsetzen wollte. Serbien reagierte mit dem Einsatz von Sonderpolizei und jugoslawischer Armee und vertrieb hunderttausende Kosovo-Albaner. Diese ethnischen Säuberungen ließen die internationale Gemeinschaft eingreifen, jedoch scheiterten alle Bemühungen, den Konflikt auf politischen und diplomatischen Wegen zu beenden. Am 24. März 1999 begann die NATO mit Luftschlägen gegen Serbien-Jugoslawien, jedoch ohne UN-Mandat, da Russland die Zustimmung verweigerte. Das Verteidigungsbündnis griff damit erstmals einen souveränen Staat an. Mit dem ersten Kampfeinsatz ihrer Geschichte beteiligte sich die Bundeswehr an der NATO-Intervention, die am 9. Juni 1999 mit einem Waffenstillstand endete. Slobodan Milošević musste die serbischen



DEUTSCHES HISTORISCHES MUSEUM

Truppen aus dem Kosovo zurückziehen, anschließend wurde dort unter Leitung der Vereinten Nationen die internationale Friedenstruppe KFOR stationiert.

Russland 1991/1993

In der Sowjetunion kam es 1991 zum Machtkampf zwischen Reformanhängern und Reformgegnern. Im »Augustputsch« wollten orthodoxe Kommunisten Präsident Michail Gorbatschow absetzen und die Macht übernehmen. Der Putsch scheiterte nach wenigen Tagen am Widerstand von Armee und Bevölkerung. Dennoch trat Gorbatschow zum Jahresende zurück, die Sowjetunion wurde aufgelöst. Ihr folgte die Russische Föderation unter Führung von Boris Jelzin. Er löste die Verfassungskrise aus, die Russland im Herbst 1993 an den Rand eines Bürgerkrieges trieb. Mitglieder des von Jelzin aufgelösten »Kongresses der Volksdeputierten« verbarrikadierten sich im Moskauer Parlamentsgebäude »Weißes Haus«, das von der Armee, die Jelzin unterstützte, belagert und beschossen wurde. Die Auseinandersetzungen zwischen Gegnern und Anhängern Jelzins dauerten mehrere Tage und forderten 187 Todesopfer. Am 5. Oktober brach der Widerstand zusammen, Boris Jelzin konnte sich als Sieger fühlen.

Über Leben - Fotografien von Thomas Hoepker und Daniel Biskup

11. Mai - 3. Oktober 2011

Eine Ausstellung des Deutschen Historischen Museums

1

Ausstellungsplakat Deutsches Historisches Museum

2

Thomas Hoepker
Prenzlauer Berg, Berlin (Ost), 1976

3

Daniel Biskup
Frau mit Brennholz im kroatischen Flüchtlingslager Resnik, Januar 1993

4

Thomas Hoepker
Feierlichkeiten zum 10. Jahrestag der DDR, Berlin (Ost), Oktober 1959

5

Daniel Biskup
Privater Handel vor dem Kinderkaufhaus Detski Mir, Moskau, Dezember 1993

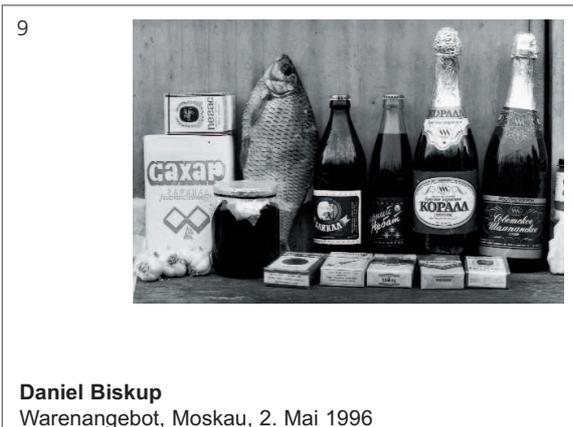
6

Thomas Hoepker
Kind an der Berliner Mauer, Berlin (West), 1963

Über Leben - Fotografien von Thomas Hoepker und Daniel Biskup

11. Mai - 3. Oktober 2011

Eine Ausstellung des Deutschen Historischen Museums



Über Leben - Fotografien von Thomas Hoepker und Daniel Biskup

11. Mai - 3. Oktober 2011

Eine Ausstellung des Deutschen Historischen Museums

13



Daniel Biskup
Straßenszene in Sarajevo, November 1996

14



Thomas Hoepker
Neubaugebiet Halle-Neustadt, 1975

15



Daniel Biskup
Junge Frau im Flüchtlingslager Stenkovec, April 1999

16



Thomas Hoepker
Kindergarten in Friedrichshain, Berlin (Ost), 1975

17



Daniel Biskup
Wasserausgabe im Flüchtlingslager Stenkovec,
April 1999

18



Thomas Hoepker
Schaufensterdekoration, Berlin (Ost), 1975

ÜBERLEBEN

Fotografien von **Thomas Hoepker** DDR - Ansichten
und **Daniel Biskup** Osteuropa

11. Mai 2011 bis 3. Oktober 2011

1. Untergeschoss Pei-Bau

